



THÜRINGER Jäger



DAMWILD eine bunte Wildart

JAGDVERBAND

FRÜHJAHRBEJAGUNG
WILDBESTANDSREGULIERUNG
RECHTSECKE
DJV-SHOP

JÄGER & HUND

BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN
BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDE-
FÜHRER

JAGDPRAXIS

EINLADUNG ZU JHV/SCHIESSEN
EINLADUNGEN JÄGERFESTE
BERICHT FORSTPFLANZUNG



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JUNI 2022

Nilgans
ganzjährig
Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Rehwild

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Schwarzwild

Frischlinge, Überläufer und Keiler

2-jährig und älter ganzjährig.

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJJ bejagt werden.

Jagdrevier im Juni

Da im Juni die Futterpflanzen einen hohen Nährstoffgehalt besitzen, ist es zweckmäßig, mit der Raufuttergewinnung zu beginnen. Auch Laubheu, als wertvolles Wildfutter, kann schon im

Juni geborgen werden. Größte Sorgfalt ist bei der Mahd der Grünflächen nötig, da noch sehr viele Jungtiere Deckung in den Grünflächen suchen bzw. Gelege ausgebrütet werden. Waldwiesen sollten erst im Juli gemäht werden. Speziell die Produktion von Kleinsiloballen hat sich in den letzten Jahren bewährt. Sie können an Ort und Stelle gelagert werden, womit gleichfalls der Transportaufwand und -kosten gespart werden können. Frischgemähte Wiesen sollten aber zur Fuchsbejagung genutzt werden, insbesondere die Reizjagd auf den Jungfuchs ist hier sehr erfolgversprechend.

Die Aussaat von Waldstaudenroggen, Hafer und Buchweizen ist möglich. Wo Flächen zur Verfügung stehen, sollten diese dafür genutzt werden. Bei entstandenen Schwarzwildschäden müssen Frischlinge geschossen werden. Dadurch werden die Bachen vergrämt und die Rotten ziehen sich in andere Gebiete zurück.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Juni		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mi	5:12	21:29	6:06	23:53
2	Do	5:11	21:30	6:54	-
3	Fr	5:10	21:31	7:53	0:38
4	Sa	5:09	21:32	8:59	1:13
5	So	5:09	21:33	10:10	1:39
6	Mo	5:08	21:34	11:23	2:00
7	Di ☽	5:08	21:35	12:37	2:16
8	Mi	5:07	21:35	13:52	2:31
9	Do	5:07	21:36	15:09	2:44
10	Fr	5:06	21:37	16:29	2:58
11	Sa	5:06	21:38	17:54	3:13
12	So	5:06	21:38	19:24	3:32
13	Mo	5:06	21:39	20:55	3:57
14	Di ☉	5:05	21:39	22:20	4:33
15	Mi	5:05	21:40	23:29	5:25
16	Do	5:05	21:40	-	6:36
17	Fr	5:05	21:41	0:18	8:00
18	Sa	5:05	21:41	0:52	9:29
19	So	5:05	21:42	1:16	10:56
20	Mo	5:05	21:42	1:34	12:18
21	Di ☾	5:06	21:42	1:49	13:36
22	Mi	5:06	21:42	2:02	14:51
23	Do	5:06	21:42	2:15	16:04
24	Fr	5:06	21:42	2:29	17:17
25	Sa	5:07	21:42	2:45	18:30
26	So	5:07	21:42	3:05	19:41
27	Mo	5:08	21:42	3:31	20:48
28	Di	5:08	21:42	4:05	21:48
29	Mi ●	5:09	21:42	4:50	22:37
30	Do	5:09	21:42	5:45	23:15



Einkaufen zu Messepreisen!



%

Großes Gewinnspiel



Hauptpreis Mauser M12 Max und noch vieles mehr!

Täglich Bratwurst & Bier



WIR FEIERN



150 Jahre



Neumann NEUDAMM

vom 05.07.-10.07.22

Große Fachausstellung



Sa+So Kaffee & Kuchen



Jagdhornbläser Konzerte



Anmeldung: Jetzt QR-Code scannen und auf unserer Webseite oder per Telefon 05661/92620 anmelden!



Di, 05.07. um 18.30 Uhr



Krimi-Vorlesung „Die Hasenpfote“

Mi, 06.07. um 18.30 Uhr



Info-Abend „Schalldämpfer“

Do, 07.07. um 18.30 Uhr



Info-Abend „Nachtsichttechnik“



Fr, 08.07. ab 15.00 Uhr



Interaktiver Themenabend „Zerwirken & Grillen“

... und noch vieles mehr! Bleiben Sie informiert!

janajagd | neumann-neudamm/150jahre

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf

es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de



IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Eva Langhans
E-Mail: eva.langhans@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-12

NJN Media AG

Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 07/2022 03.06.2022
für die Ausgabe 08/2022 04.07.2022

Online-Shop: www.heck-pack.de



Der Hecktransporter mit aktuellster,
ECE UN-26R04 Straßenzulassung!
Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU!

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit
Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit
diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder
Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!



GRATIS
PROSPEKT
ANFORDERN!

Hecktransporter „Optimal“
hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm	- 182.90€
900 x 500 x 125mm	- 182.90€
1000 x 500 x 125mm	- 182.90€
1000 x 500 x 175mm	- 197.90€
1000 x 600 x 175mm	- 209.90€
1200 x 500 x 125mm	- 209.90€
1200 x 500 x 175mm	- 219.90€
1200 x 600 x 125mm	- 249.90€
1200 x 600 x 175mm	- 269.90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS 2 Spangurte und Sicherheitsverschluss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme

—entwerfen lassen!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

Besuchen Sie uns auf der Jagd & Hund Messe
in Dortmund vom 7.-12. Juni 2022 in Halle 4, Stand B21



INHALT

VERBANDSINFORMATIONEN

Paradigmenwechsel	5
Kurz berichtet	6
Terminvorschau	7
DJV-Shop – Sparen Sie auf der Jagd & Hund	7
Rechtsecke – Grüner Jagdgesetzentwurf aus Brandenburg	8
Rechtsecke – Jäger vor Gericht	8-9
Zweifelhafter Gewinn – Frühjahrsjagd auf Rotwild	9-11
29. Landesmeisterschaft Thüringens im jagdlichen Schießen	12
Franz-Josef Zimmermann neuer Geschäftsführer der DEVA	12
Aus der Forstwirtschaft	13

JÄGER & HUND

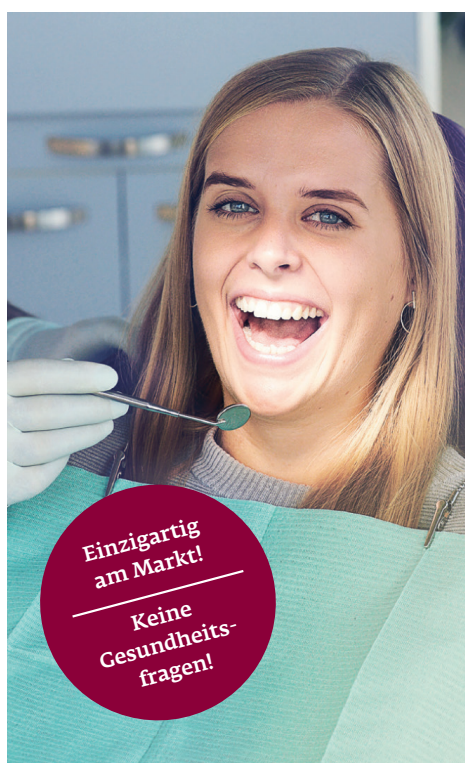
Jagdgebrauchshundeverein Eichsfeld e.V. – Anschusseminar 2022	14
ÖJV Thüringen e.V. – Ausschreibung zur Brauchbarkeitsprüfung	15
VDD LG Thüringen – Ehrenmitglied Hartmut Walter zum 85. Geburtstag	15
Landkreis Greiz – Bestätigte Schweißhundeführer	16
Gera 2022-2025 – Bestätigte Schweißhundeführer	16
Saale Holzlandkreis – Bestätigte Schweißhundeführer	16
Landratsamt Hildburghausen – Bestätigte Schweißhundeführer	17

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Greiz e.V. – Jahrehauptversammlung	17
Rennsteigjägerschaft Neuhaus / Rwg. e.V. – Grüner Sonntag in Lauscha	18
Jägerschaft Bad Salzungen e.V. – Einladung zur Jahrehauptversammlung 2022	18
JS Rudolstadt e.V. – Einladung zur Mitgliederversammlung der Jägerschaft	18
Jägerschaft Gera e.V. – Bericht vom Anschusseminar	19
JS Eisenach e.V. – Einladung zur Jahrehauptversammlung	19
Hegegemeinschaften Reinsberge und Wipfrotal	
Einladung zur Mitgliederversammlung	20
Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. – Für Jäger ist der Wald ein großes Stück ihres Lebensinhaltes	21-22



Titelbild: Bernhardt



Einzigartig
am Markt!

Keine
Gesundheits-
fragen!

Für ein Lächeln ist es nie zu spät.

Mit **ERGO Zahn-Ersatz-Sofort** erhalten Sie Leistungen auch, wenn die Behandlung schon begonnen wurde.

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Erfurt/55plus
Am Roten Berg 7, 99086 Erfurt
Tel 0361 66377-14
m88426@ergo.de
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO



PARADIGMENWECHSEL



„Zielkonflikt zwischen Artenschutz und Energiewende aufgelöst!“; „Artenschutz und Windkraft in Zukunft Alliierte und keine Gegner!“; „Windkraft im

Wald kein Tabuthema mehr“; „Der Ukrainekrieg führt zu einem artenschutzrechtlichen Ausnahmegrund, da erneuerbare Energien nunmehr im überragenden öffentlichen Interesse liegen und der öffentlichen Sicherheit dienen“. Mit diesen Schlagzeilen, die insbesondere auch aus der „GRÜNEN“-Ecke tönen, wird gegenwärtig auf der einen Seite der Weg für Eingriffe in unsere Natur im wahrsten Sinne des Wortes „freigeschossen“, dessen Auswirkungen in ihrer Komplexität noch nicht absehbar sind. Wie in sich zerrissen aber all dies ist, zeigt sich aber auch am gleichzeitigen Festhalten des Planes, ab kommenden Jahr 4% der landwirtschaftlichen Fläche stillzulegen, so zumindest Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir im März diesen Jahres. Gleichzeitig betonte er, der Artenschutz sei sehr ernst zu nehmen ... Natürlich wollen wir nicht

vergessen, dass auch die Thematik „Photovoltaik“ zunehmend nach nutzbaren Flächen ruft, und dies nicht nur auf ungenutzten Dachflächen öffentlicher Gebäude oder von Industrieanlagen, sondern auch auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Sicher mag so mancher denken „Was schert's mich, der Artenschutz war eh zu hoch bewertet!“ Aber wer so denkt, der vergisst dass es hier auch um den Entzug von Lebensräumen unserer Wildtiere geht, dass hier Nahrungsketten zerstört werden, die



GEEINT AGIEREN

nicht mit 4% Stilllegung von Ackerflächen zu kompensieren sind. Welche Auswirkungen diese sowohl die Land- wie auch die Forstwirtschaft betreffenden auf politischem Wege eingeleiteten Änderungen haben werden, können wir derzeit wohl nur erahnen. Die Energiewende, nun mit Brachialgewalt und noch unabsehbaren Eingriffen in die Landschaft vorangetrieben, wird sich auch auf

unser jagdbares Wild auswirken und den Begriff des Artenschutzes auch für dieses auf eine neue Wertigkeit heben. Wir tun daher alle, und damit sind nicht nur die Jäger, sondern alle Naturnutzer und -schützer und vor allem die politischen Entscheidungsträger und Weichensteller gemeint, gut daran, uns all der von Forschung und Wissenschaft erarbeiteten und zu Papier gebrachten Erkenntnisse ob bestehender Zusammenhänge nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch derer in der Natur zu erinnern.

Heinrich Heines „Nachtgedanken“ ... sehen wir den aktuellen ausschließlich aus ökonomischen Erwägungen heraus erfolgenden Umgang mit allen unseren Wildarten und die schon erfolgten oder nun zu erwartenden Eingriffe in die Natur, dann sind es inzwischen mehr als die erste Strophe des 1844 erschienenen Gedichtes, die einer neuen Interpretation bedürfen. Aber nein, eine Rückbesinnung auf Heines Worte sollte uns eher den Blick öffnen und Motivation sein, uns im Interesse unseres Wildes und der Natur wieder mit den Erkenntnissen aus Wildbiologie und -forschung zu befassen. Sich mit Fachwissen Gehör verschaffen, geeint zu agieren, nie war es notwendiger als jetzt! ■

Frank Herrmann
Redakteur



+++ Diese und viele weitere interessante Angebote finden Sie in unserem aktuellen Katalog oder online! +++

-25% sparen

LOCKJAGD SET
Buch von Siegfried Erker - Locken! und Weichselholz-Rehfielpe. Best-Nr.: SET593. Preis: ~~statt € 66,95~~ jetzt € 49,90

Gehörsäge (für Reh)
Einfache Anwendung. fester Sitz. Schnitte in beliebigen Winkeln möglich. Best-Nr.: AK69930. Preis: € 99,95

Gehörbrettchen
Für Rehgehörne - abgerundet! Aus massivem Eichenholz, mit Ausfräsung. Größe: 22 x 13 cm. Best-Nr.: dunkel: AK69441, Eiche hell: AK69440. Preis: € 7,66

AKTION

EXKLUSIV FÜR ALLE LESER!

GRATIS

Gehörklammer beim Kauf eines Gehörbrettchen

im Onlineshop mit dem Code: **KLAMMER-T6**

Aktion gültig bis 30.06.2022

JANA Jagd + Natur · Schwalbenweg 1 · 34212 Melsungen · Geöffnet: Mo-Fr: 9.30 - 18 Uhr · Sa: 9.30 - 13 Uhr · www.jana-jagd.de



KURZ BERICHTET



**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

Neu- und Gebrauchtwaffen,
Optiken und Zubehör.





MAUSER M12 Max
Kaliber: .308 WIN.
Mündungs-
gewinde: M15x1
Laufänge: 47 cm
+ Handspannung



**GRATIS
48H EXPRESS
VERSAND***

**JETZT
für nur
2.499€***

*Freibleibendes Angebot, nur solange der Vorrat reicht. *Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. *Nach Bestätigung Ihrer Dokumente durch die zuständige Behörde.

Abb. ähnlich

Weitere Angebote & Informationen

**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

JANA Jagd + Natur c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1 · D-34212 Meisungen
Tel.: 05661-926210

WOLFFSICHER – (red.) Entsprechend eines Berichtes im TEAG-Magazin 1/2022 arbeitet die Uni Gießen in enger Zusammenarbeit mit dem Bärenpark Worbis an der Entwicklung eines Hightech-Weidezaunes zur Überlistung von Canis lupus. Da nach dem veröffentlichten Bericht herkömmliche Gatter meist zu niedrig und zu kostspielig sind, könnte ein „mitdenkendes Zaunsystem“ die Lösung sein. Aktuell arbeitet man daran, das ähnlich einem Gesichtserkennungssystem beim Smartphone arbeitende System mit Daten und Bildern „wolfstypischer Verhaltensmuster“ zu füttern. Später sollen die Boxen im gleichmäßigen Abstand am Weidezaun angebracht, bei Erkennen einer Bedrohung ein Abwehrsystem, bestehend aus grellen Blitzen, lauten Geräuschen oder Ultraschallwellen auslösen und automatisch den Stromzaun verstärken. Dieses Herdenschutzsystem soll unabhängig vom Stromnetz oder von Internet-Anschluss arbeiten können. Ziel sei es, Risszahlen um ein Vielfaches zu minimieren. (ob man das Vorhaben aber als „kostengünstiger“ bezeichnen kann ... wir haben da wohl berechnete Zweifel und vermuten wohl eher einen verspäteten Aprilscherz, der zudem noch den einwandernden Goldschakal nicht berücksichtigt – red.)

ERNÄHRUNGSUMSTELLUNG? – (red.) Zu diesem Schluss könnte man bei einem Blick in die beim TMUEN durch das Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs geführten Tabelle der Schadereignisse mit Nutztieren kommen. So wurden dort bis 15.04. insgesamt 26 Schadereignisse, z.T. mit mehreren toten Tieren, dokumentiert. Von den dort aufgeführten 15 Schafen erfolgte durch die Begutachter in keinem der Fälle eine Zuordnung zum Wolf, dafür wurden 10 der toten Tiere Opfer von Hunden oder starben an unbekannter Todesursache. 2 Lamas wurden gesichert vom Wolf getötet. Im Bereich Ohrdruf wurden 2 Pferde durch den

Wolf verletzt, eines musste getötet werden. 8 weitere Pferde, mehrheitlich Jährlinge kamen binnen einer Woche Anfang April zu Tode, wobei, da teilweise noch in Bearbeitung, der Wolf als Todesursache nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Von vier toten Rinderkälbern wurde zumindest bei einem der Wolf mittels Gentest sicher als Todesursache diagnostiziert. Drei tote Stück Damwild (Gatterwild) werden hinsichtlich der



HERDENSCHUTZ

Todesursache noch genetisch untersucht, gleiches gilt für ein totes Pony, wie das Damwild auch aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Insbesondere die Häufung der Angriffe auf große Nutztiere stellt für das im Ohrdruffer Wolfsgebiet agierende Rudel eine neue Qualität der Ausbildung der Jungwölfe durch die Elterntiere dar und dürfte die Eigner der Tiere auch in Fragen des Herdenschutzes vor nicht geringe Probleme stellen.

NUR EINE ZIEGE? – (red.) Das mag sich mancher ob eines aktuell vor dem Verwaltungsgericht Gera ausgetragenen Streites um eine Entschädigungszahlung fragen. Der Eigner einer Ziegenherde, der in Fragen Herdenschutz auch sehr aktiv arbeitet, klagt dort auf Schadenersatz für eine dreijährige Ziege. Nach seinen Infos sei der Herdenschutzzaun „normgerecht“ gewesen und die Rissbegutachtung sei nur oberflächlich erfolgt. Das Fraßbild und eine Fraßmenge von ca. 15 kg binnen weniger Nachtstunden deuten auf etwas anderes, als auf den als Nachnutzer per Gentest bestätigten Fuchs hin. Wir werden den Fortgang des Streits verfolgen und über dessen Ausgang berichten. ■ (Red. TJ)





TERMINVORSCHAU 2022

Terminvorschau 2022 (Stand bei Redaktionsschluss 09.05.2022)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau für das Kalenderjahr 2022 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

DATUM	Institution	Veranstaltung
07.- 12.06.2022	Messe	Messe "Jagd & Hund" in Dortmund
11.06.2022	JS Mühlhausen	Lange Tage der Natur
11.06.2022	JS Greiz	Jahreshauptversammlung
11.06.2022	JS Eisenach	Jahreshauptversammlung
11.06.2022	JS Meiningen	Jagd und Waldfest
12.06.2022	JS Mühlhausen	Jagdhornbläsergruppe Anrode 51. Treffen im Koster Anrode
18.06.2022	JS Nordhausen	Jahreshauptversammlung
18.06.2022	LJVT	Seminar Krähenvögel
25.06.2022	JS Rudolstadt	Sommerfest
28.06.2022	JS Bad Salzungen	Jahreshauptversammlung
02.07.2022	JS Schmalkalden	30 jährige Jubiläumsveranstaltung der Jägerschaft
03.09.2022	LJVT	Seminar Krähenvögel
10.09.2022	JS Gotha	Jahreshauptversammlung
11.09. & 12.09.2022	Hummelshain	Fest des Waldes und der Jagd
11.09.2022	Burg Ranis	Konzert der Jagdhornbäser Anrode unter Leitung von Peter Fruntke
17.09.2022	LJVT	Klausurtagung in Gehren



DJV-SHOP

SPAREN SIE AUF DER JAGD & HUND
IN DORTMUND – UND IM DJV-SHOP.DE



Vom 07.-12.06.2022 ist es endlich wieder soweit! Die größte Jagdmesse Europas öffnet ihre Pforten in Dortmund. Auch der DJV-Shop ist bei der „Jagd & Hund 2022“ mit dabei und freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher in Halle 6 (Stand B26). Im Gepäck sind viele Messerabatte, obendrauf legt der DJV-Shop aber noch ein „Schmankerl“ - drei beliebte DJV-Produkte gibt es zum Super-Messepreis. Einfach Coupons

ausschneiden und in Halle 6 diese tollen Messe-Schnäppchen sichern. Der robuste DJV-Autoschonbezug für 20,00 Euro (statt 24,90 Euro), das DJV-Patronenetui für 9,00 Euro (statt 11,90 Euro) bzw. zwei Patronenetuis für 16,00 Euro (statt 23,80 Euro) und zwei praktische DJV-Emaill-Tassen für 15,00 Euro (statt 17,90 Euro). Als kleines Trostpflaster gibt es für alle diejenigen, die nicht zur Messe nach Dortmund kommen können,

diese Angebote auch im Online-Shop unter www.djv-shop.de. Allerdings nur während der Messelaufzeit vom 7. bis 12. Juni und nur solange der Vorrat reicht.

DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten.





§ RECHTSECKE §



GRÜNER JAGDGESETZENTWURF AUS BRANDENBURG TRIFFT AUF BUNDESWEITE ABLEHNUNG

Spitzenverbände, Landkreise und untere Jagdbehörden in Brandenburg haben den Referentenentwurf des MLUK bereits abgelehnt.

(Michendorf, 22. April 2022) Der am 4. März 2022 von Landwirtschaftsminister Axel Vogel (Bündnis90/Die Grünen) vorgelegte Referentenentwurf eines neuen Landesjagdgesetzes gerät nun auch auf Bundesebene unter erheblichen Druck. Der Deutsche Jagdrechtstag bezeichnet den Gesetzentwurf in diversen Punkten als verfassungswidrig und empfiehlt, den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf insgesamt zu verwerfen. Der Referentenentwurf würde in vielen Punkten eine fachliche und verfassungsgerichtliche Prüfung nicht bestehen sowie absehbar zu einer von der Brandenburger Justiz kaum zu bewältigenden Prozessflut führen.

„Der Gesetzentwurf missachtet die Staatszielbestimmung ‚Tierschutz‘ durch Verzicht auf die Bindung der Jagdausübung an die Grundsätze der Weidgerechtigkeit“, sagt Stephan Hertel, Vorsitzender des Deutschen Jagdrechtstages. Bereits am 4. April 2022 wurde der Gesetzentwurf des Ministers im Landesjagdbeirat mit großer Mehrheit abgelehnt. Darüber hinaus lehnen auch der Landkreistag,

untere Jagdbehörden und viele weiteren Institutionen den Entwurf des Ministers ab. Das Gesetz geht an den Anforderungen und Bedürfnissen des ländlichen Raums vorbei und widerspricht einem modernen Wildtier- und Lebensraummanagement.

„Die Einschätzung des Deutschen Jagdrechtstages deckt sich mit dem Gutachten des Verfassungsrechtlers Univ.-Prof. Dr. iur. Johannes Dietlein aus Düsseldorf. Das Ministerium täte gut daran, den Entwurf zurückzuziehen, um endlich zu einem von den Verbänden des ländlichen Raums und der Bevölkerung auf dem Land getragenen Gesetz zu kommen. Die Klientelpolitik des Ministers muss endlich ein Ende haben“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg (LJVB). „Das Land Brandenburg braucht einen Landwirtschaftsminister, der die Sorgen und Nöte der Menschen kennt und versteht. Zudem kann es nicht im Sinne des brandenburgischen Gesetzgebers sein, ein Gesetz mit verfassungswidrigen Inhalten zu schaffen.“

Eine bundesweite Allianz von

Spitzenverbänden aus Jagd und Naturschutz weist den vorliegenden Entwurf jetzt ebenfalls entschieden zurück. Das Fazit der Verbände in einem Positionspapier: **„Ein Jagdgesetz muss Wald und Offenland im Blick haben. Das Regelwerk muss auf wissenschaftlichen Grundlagen und ethischen Aspekten fußen. Nur damit kann die Jagd umfassend ihrer Rolle als ein Instrument im Wildtiermanagement gerecht und Grundlagen für eine wildökologische Raumplanung geschaffen werden. Dies ist im vorliegenden Novellierungsentwurf nicht der Fall. Er widerspricht vielmehr seinen eigenen Zielvorgaben „gesunde und stabile heimische Wildtierbestände“ zu erhalten, „Belange des Tierschutzes zu berücksichtigen“ und „wildtierökologische Erkenntnisse“ zu beachten. Der vorliegende Jagdgesetzentwurf ist ausschließlich auf forstwirtschaftliche Belange und damit völlig einseitig ausgerichtet. Den vorgelegten Gesetzentwurf für ein neues Landesjagdgesetz in Brandenburg lehnt das Bündnis aus Bundesverbänden und Organisationen vollständig ab.“** ■



JÄGER VOR GERICHT –

ZUFAHRT DURCH FREMDES REVIER MÖGLICH ?

Kaum ein Thema sorgt für so viele Spannungen zwischen Jagdnachbarn wie die Benutzung der Wege im Nachbarrevier. Daher müssen sich Gerichte in der Bundesrepublik immer wieder mit Rechtsstreitigkeiten befassen, wo Revierinhaber Klagen bei Gericht mit dem Ziel

einreichen, den Revierinhabern aus der Nachbarschaft und dessen Begehungsscheininhabern die Nutzung von Wegen im eigenen Revier zu untersagen. Häufiges Argument dabei, dass durch die Inanspruchnahme der Nutzung von Wegen im eigenen Revier die Jagdausübung beeinträchtigt

wird. Deshalb meist die Forderung entsprechende Umwege oder auch weniger ausgebaute Wege durch den fremden Revierinhaber künftig zu nutzen, um das Durchfahren im eigenen Revier auszuschließen. Alle öffentlichen Straßen im Sinne des Straßen- und Wegerechts dienen





dem allgemeinen Gebrauch und dürfen von jedermann genutzt werden. Ob ein Weg oder eine Straße als „öffentlich“ angesehen werden muss, ergibt sich aus dem Verzeichnis des Straßenverkehrsbestandes der jeweiligen Gemeinde.

Zu den öffentlichen Wegen und Straßen gehören auch die öffentlichen Feld- und Waldwege, die für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben sind. Deren Benutzung ist nicht ausschließlich den Verkehrsteilnehmern vorbehalten, die diese zur Ausübung von Land- oder Forstwirtschaft befahren. Vielmehr steht ein derartiger Weg auch der Jagdausübung, dem Jagdschutz und der Wildhege zur Verfügung. Jagdausübungsberechtigter dürfen daher diese Feld- und Waldwege benutzen. Dies gilt auch für die Durchfahrt eines fremden Jagdbezirks zum eigenen

Revier. Eine entsprechende Grundsatzzentscheidung dazu hat bereits das OLG Celle im Jahre 1990 getroffen. (vgl. OLG Celle NZV 1990, S.441)

Die Grenzen liegen in einer wesentlichen Beeinträchtigung, die nicht ortsüblich ist. Dies ist bei einem öffentlichen Weg, der nur zur An- und Abfahrt zum eigenen Revier befahren wird, nicht anzunehmen. Solange die Durchfahrt zielgerichtet erfolgt und den Jagdausübungsberechtigten im eigenen Revier möglichst wenig beeinträchtigt, ist die Nutzung und Durchfahrt grundsätzlich zu dulden. Ein wesentliches Kriterium der Beeinträchtigung kann dadurch nachgewiesen werden, wenn sich im Verhältnis zu vergleichbaren Revieren die Abschusszahlen erheblich reduzieren.

Ein Kläger hat bei Gericht immer unter Beweis zu stellen, dass dieser

erhebliche Störungen erleidet, die nach Stärke und Ausmaß als erheblich und wesentliche Beeinträchtigungen und dies über einen längeren Zeitraum hinweg, tatsächlich vorhanden sind. An diesen Nachweisen mangelt es oft bei Klageerhebung. Grundsatz ist ebenso, dass die Benutzung eines Feld- oder Waldweges, durch einen fremden Jagdbezirk als Zufahrt zum eigenen Revier stets dann als erlaubt gilt, wenn dieser Weg auch für land- und forstwirtschaftliche oder andere Zwecke freigegeben ist und keine wesentlichen Beeinträchtigungen-Störungen-des fremden Jagdausübungsrechts nachweislich und tatsächlich verursacht werden. ■

**Dr. Wolfgang Müller /Rechtsanwalt
Obmann für Rechtsfragen des Landesjagdverbandes**



FRÜHJAHRJAGD AUF ROTWILD ZWEIFELHAFTER GEWINN



Immmer mehr Bundesländer beginnen mit der Jagd auf Schmalwild bereits am 1. Mai, in Thüringen in zunehmend mehr Forstämtern mit Einzelanträgen und „Sonderfreigaben“ sogar schon ab 1. April. Dafür scheint es auf dem ersten Blick gute Gründe zu geben. Die Langzeitfolgen eines zeitigen Jagdbeginns aber bleiben im Dunkeln. Dr. Miroslav Vodnansky hat Erfahrungen aus mehreren österreichischen Revieren und Versuchsgehögen zusammengefasst.

Auf den ersten Blick scheint einiges für den frühen Jagdbeginn bei der Altersklasse der Jährlinge zu sprechen. Das Rotwild ist im Frühjahr und Frühsommer durch den erhöhten Äsungsbedarf sehr aktiv und deshalb bei dem jahreszeitlich bedingten langen Tageslicht vermehrt sichtbar. Man erhofft sich durch den Abschuss beim (in Thüringen nun auch schon vorgezogenen (Red.)) Bockansitz schon

eine frühe Abschusserfüllung auch beim Rotwild. Trotzdem ist es ratsam, sich gründlich zu überlegen, wie und wo man auf Rotwild im Frühjahr den Finger krumm macht. Denn seine flächendeckende (konzeptionslose) Bejagung in dieser Zeit ist insbesondere im Hinblick auf die Wildschadenssituation oft kontraproduktiv. Vielmehr noch kann dadurch eine effiziente Regulation des Bestandes erschwert werden. Die Jagd auf ruhebedürftiges Hochwild erfordert ein hohes Maß an Verantwortung und Umsicht. Gerade weil Rotwild im Frühjahr und Frühsommer physiologisch bedingt den höchsten Äsungsbedarf hat. Es spielt dabei keine Rolle, ob ausschließlich Schmalspießler oder Schmaltiere bejagt werden. Der Jagddruck und die durch ihn verursachte Unruhe ist nicht selektiv und wirkt sich beim Rotwild gezwungenermaßen auf alle Altersklassen aus. Vor allem die älteren

Muttertiere sind gegenüber Störungen im Frühjahr und Frühsommer sehr empfindlich. Das Rotwild ist eine Wildart mit ausgeprägtem sozialem Gefüge. Verbindungen zwischen den Alttieren und ihren Nachkommen bestehen lange und andauernd über das Jährlingsalter hinaus. Diese bleiben auch dann aufrecht, wenn Tiere vorübergehend allein oder mit ihren frisch gesetzten Kälbern unterwegs sind. So scheinen zwar Schmaltiere und -spießler während der Setzzeit im Mai und Juni führungslos zu sein, in Wirklichkeit ist jedoch die räumliche Distanz zwischen ihnen nicht sehr groß. Sie bleiben zumindest geruchlich und akustisch weiterhin verbunden. Bei Tieren spielt diese Form der gegenseitigen Kommunikation, bei der ein Sichtkontakt nicht notwendig ist, eine wesentlich größere Rolle als beim Menschen. Deshalb sollte ihre Bedeutung bei der Jagd nicht unterschätzt





werden. Wird ein Schmaltier oder -spießler im Frühjahr erlegt, nimmt es das Muttertier fast immer wahr. Es wird dadurch viel vorsichtiger und gegenüber jeder Störung sehr sensibel. Rotwild ist extrem lernfähig, und vor allem die älteren Stücke, die bereits mehrmals die Erlegung ihres Nachkommens direkt oder indirekt erlebt haben, sind in der Lage, die Bedeutung des Schusses richtig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Sie meiden potenzielle Gefahrenbereiche oder nutzen sie zur Nahrungsaufnahme nur noch nachts. Diese versteckte Lebensweise wird auch an die Kälber weitergegeben.

Findet die Bejagung im Frühjahr und im Frühsommer vorwiegend auf den Äsungsflächen statt, hat das zur Folge, dass das Rotwild diese Flächen weitgehend meidet oder allenfalls nur noch in den späten Dämmerungs- und Nachtstunden aufsucht. Es wird dadurch aber nicht nachtaktiv, sondern verlagert lediglich seine räumliche Aktivität in dichte und somit unübersichtliche Einstände. Die Äsungsaktivität bleibt bei ihm jedoch in einem physiologischen Tagesrhythmus mit den zahlreichen, über den ganzen Tag verteilten Äsungsphasen weitgehend unverändert. Da aber in den dichten Einständen das Äsungsangebot meist sehr eingeengt und vorwiegend nur auf Baumtriebe und Rinde eingeschränkt ist, sind unter diesen Umständen erhöhte Verbiss- und Schälsschäden – selbst bei einem geringen Rotwildbestand – praktisch unvermeidbar. Was es in Wirklichkeit bedeutet, kann man sich an folgenden Zahlen vorstellen: Ein Stück Rotwild benötigt im Frühjahr und im Sommer täglich etwa 15 bis 20 kg Äsung in Frischsubstanz (bei laktierenden Alttieren sogar noch mehr). Dazu ist die Rotwildjagd in solchen unübersichtlichen Einständen wenig effizient, und so bedarf es viel Zeit, um es zu erlegen. Viel jagdliche Aktivität mit hohem Zeitaufwand bedeutet wiederum viel Unruhe, wodurch das Risiko hoher Wildschäden weiter steigt. Die Spirale der Unsichtbarkeit ist in Gang gesetzt und endet schließlich bei Nachtabschüssen am Kurrungshaufen

oder vermehrten Drückjagden.

Wie stark sich die Tagaktivität des Rotwildes in die dichten Einstände in Folge von Unruhe verschiebt und auf die Schadenssituation auswirkt, zeigten eindeutig die Ergebnisse eines im Versuchsgehege durchgeführten Modellversuchs. In diesen hatte das Rotwild in mehreren Versuchsetappen zum einen Grünäsung in der Vegetationsperiode und gutes Wiesenneu im Winter ohne Beunruhigung jederzeit ausreichend zur freien Verfügung. In einer anderen Modellsituation wurde die Beunruhigung derart simuliert, dass dem Wild nur während der Nachtstunden ausreichend Äsung zur freien Aufnahme zur Verfügung stand. In allen Versuchsetappen hatte das Rotwild ständig die Möglichkeit, junge Fichtenstämme (Stangenholz) zu schälen. Dabei wurde seine Schälaktivität durch täglich durchgeführte Messungen der geschälten Flächen auf den Baumstämmen exakt ermittelt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigten, dass die Auswirkung der zeitlich eingeschränkten Verfügbarkeit der Hauptäsung auf das Schälen vor allem in den Frühling- und Sommermonaten besonders hoch war. So lag der Umfang des Schälens der Fichtenrinde in den Versuchsetappen, in denen das Rotwild die Grünäsung in ausreichenden Mengen nur nachts frei zugänglich hatte, fast 13-mal höher, als in den Versuchsetappen mit den auch tagsüber uneingeschränkten Möglichkeiten der freien Äsungsaufnahme.

Aufgrund der hohen Sensibilität des Rotwildes für Störungen und im Hinblick auf das besonders große Risiko von Wildschäden im Frühling und Frühsommer sollte die Bejagung des Rotwildes zum Beginn der Schusszeit nicht flächendeckend erfolgen. Sie sollte allenfalls gezielt als Lenkungsinstrument zu seiner Verdrängung aus schadensanfälligen Bereichen eingesetzt werden. Dabei steht nicht die Jagdstrecke, sondern der Lenkungseffekt im Vordergrund. Allerdings ist es wichtig, dass das Rotwild zu diesem Zeitpunkt in anderen Revierteilen, in die es ausweichen kann, ausreichend Ruhe und Äsung

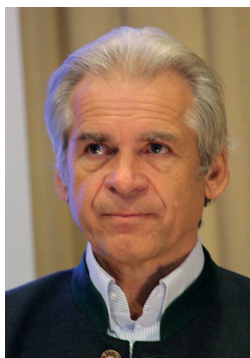
vorfindet. Dort sollte die Jagd bis zum August ruhen. Für die Bestandsregulierung bleibt dann immer noch im Spätsommer und Herbst genug Zeit, wenn die Alttiere mit ihren Kälbern gleichzeitig bejagt werden können. Je mehr weibliches Rotwild und Kälber vor dem Winter (und vor allem im Spätsommer) erlegt werden, desto weniger steht man unter dem Druck, im folgenden Jahr möglichst frühzeitig die Jagd auf Schmaltiere und -spießler zu beginnen.

Solche Bejagungsstrategien werden seit vielen Jahren mit großem Erfolg in unserem Projektgebiet in Kärnten praktiziert. In diesem Gebiet gab es früher, vor Projektbeginn, massive Wildschäden. Aus diesem Grund versuchte man, den Rotwildbestand durch flächendeckend intensive Jagd mit der uneingeschränkten Nutzung der gesamten Schusszeit deutlich zu verringern. Nach mehreren Jahren wurde es jedoch trotz des starken Jagddrucks bei hohem Zeitaufwand immer schwieriger, den festgelegten Abschuss zu erfüllen. Auch nach der über mehrere Jahre dauernden intensiven Jagd sind die Wildschäden nicht in dem Ausmaß zurückgegangen, wie man erhofft hatte. Stattdessen haben sich die Verbiss- und Schälsschäden verstärkt in die Einstände verlagert, in denen das Rotwild in dichter Waldverjüngung kaum mehr sichtbar und deshalb extrem schwierig zu erlegen war.

Darauf folgte die Ausarbeitung und praktische Umsetzung einer neuen Bejagungsstrategie. Das gesamte Gebiet wurde in Rotwildkern- und Randzonen aufgeteilt. In den Kernzonen beginnt die Bejagung des Rotwildes einschließlich der Schmalspießler und Schmaltiere je nach Lage frühestens im Juli oder gar erst im August, wobei der Jagddruck in diesen Sommermonaten noch sehr gering ist. Der wesentliche Teil des Abschusses erfolgt erst in der Zeit nach der Brunft. Vor dem Beginn der Fütterungsperiode (meist Anfang, spätestens Mitte Dezember) wird die Jagd in den Kernzonen bereits beendet. Lediglich in den Randzonen wird das Rotwild ab Mai bzw. Juni bis Ende Dezember bejagt. Hier dient



die Jagd als Lenkungsinstrument, um das Rotwild in die Kernzonen zu drängen. Obwohl die Rotwildjagd in den wesentlichen Teilen des Jagdgebietes größtenteils innerhalb einer kurzen Zeitspanne von nur 10 Wochen zwischen Ende der Brunft und etwa Mitte Dezember erfolgt, sind die Abschusszahlen innerhalb einiger Jahre nach Einführung dieser Strategie im Vergleich zur vorherigen Zeit mit dem flächendeckend hohen Jagddruck über die ganze Schusszeit hinweg auf etwa das Zweifache angestiegen. Die Jagd wurde wesentlich effizienter. Das bedeutet, dass höhere Abschusszahlen bei einem geringeren Zeitaufwand (und somit geringerer Beunruhigung) erreicht wurden. Die Wildschäden gingen hingegen sehr stark zurück und kommen nur mehr sporadisch in einigen wenigen Bereichen vor, während große Teile des Jagdgebietes weitgehend schadenfrei geworden sind.



**Der Autor
Dr. Miroslav
Vodnansky**

Dr. Vodnansky ist Leiter des Mitteleuropäischen Instituts für Wildtierökologie. Die im Artikel angeführten

Erkenntnisse und Angaben stammen aus den Untersuchungen dieser Forschungseinrichtung in Nitra in der Slowakei (Versuchsgehege und Forschungsgatter) sowie aus verschiedenen Projektgebieten in der Slowakei und vor allem aus dem Versuchs- und Projektgebiet bei den Tilly-Forstbetrieben auf der Saualpe in Kärnten (Österreich). In diesem Gebiet mit einer Fläche von etwa 8.000 ha wird die Rotwildbewirtschaftung vom Institut seit mehr als 20 Jahren fachlich begleitet. Während dieser Zeit wurden Konzepte zur Optimierung der Rotwildbewirtschaftung mit dem Ziel erarbeitet, Wildschäden zu vermeiden. Die praktische Umsetzung im Jagdbetrieb wurde evaluiert. Einer der Schwerpunkte dabei war

die Erarbeitung einer geeigneten Jagdstrategie, die es ermöglichen würde, den Rotwildabschuss bei möglichst geringer Beunruhigung effizient durchzuführen. Ein anderer

Schwerpunkt war es, ein Winterfütterungskonzept zu erarbeiten, mit dessen Hilfe das Rotwild weitgehend schadenfrei über den Winter gebracht werden konnte. ■

**Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors
und des Paul-Parey-Verlages**



Die Bindung der Schmalspießer zum Alttier ist auch noch im Frühjahr eng. Sie bleibt selbst dann noch bestehen, wenn das Alttier bereits ein neues Kalb führt. (Foto Bernhardt)



Ein allein ziehender Schmalspießer im Frühjahr. Die Gelegenheit scheint günstig. Doch der Einjährige ist immer noch mit dem Alttier in Kontakt, das meist nicht fern ist. Der Störeffekt ist gewaltig. (Foto Herrmann)



Wenn es draußen knallt, bleibt das Rotwild schnell zum Äsen lange im Tageseinstand. Gerade im Frühjahr ist das bei hohem Äsungsbedarf fatal. (Foto Bernhardt)



AUSSCHREIBUNG



29. LANDESMEISTERSCHAFT THÜRINGENS IM JAGDLICHEN SCHIESSEN

Die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. findet am **11. Juni 2022** ab 08.00 Uhr auf dem Schießstand des Schützenverein Kyffhäuser e. V. Ichstedt Hackpfüßlicher Weg, 06556 Ichstedt nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift in der z.Zt. gültigen Fassung und zu den nachfolgenden Bedingungen statt.

Veranstalter:

Landesjagdverband Thüringen e. V.

Teilnahmeberechtigt:

Je Jägerschaft max. zwei Mannschaften (offene Klasse) bestehend aus 6 Startern. Darüber hinaus können weitere Einzelschützen gemeldet werden. Gastschützen können an der Meisterschaft ebenfalls teilnehmen. Alle gemeldeten Jagdschützen müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines

oder einer Jagd-Haftpflichtversicherung sein. Der Nachweis dafür ist vor dem Schießen zu führen. Die 100m Disziplinen werden auf elektronischen Anlagen geschossen.

Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. diese Ausschreibung an und verzichtet auf den Rechtsweg.

Teilnahmemeldung erfolgt nur über die Vorstände der Jägerschaften, mit namentlicher Aufstellung der Schützen, an folgende Adresse:

Landesjagdverband Thüringen e. V.
Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt
Telefon: 0361 3731969, Telefax: 0361 3454088, info@lvjv-thueringen.de

Wichtig!

Jede Jägerschaft muss einen Schiedsrichter stellen und diesen auf dem Anmeldeformular benennen.

Meldeschluss: 03. Juni 2022

(Nach erfolgter Meldung werden die Startzeiten der Rotten bekanntgegeben)

Startgeld:

Kombination – pro Schütze 40,00 Euro, 50,- EUR für Gäste

Kurzaffenwettkampf – pro Schütze 20,00 Euro, 30,- EUR für Gäste

Protestgebühr 50,- EUR

Überweisung der Startgelder bis zum Meldeschluss am 03.06.2022.

Zahlungsempfänger: Förderverein Thüringer Jagdschützen e. V.

Bankverbindung: IBAN: DE61 8309 4444 0102002531, BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund:

LM 2022 Jägerschaft

Startgeld ist Reuegeld und verfällt bei Nichterscheinen der Schützen.

D. Keiner / Obmann jagdl. Schießen



DEVA

Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt
für Jagd- und Sportwaffen e.V.

DEVA

FRANZ-JOSEF ZIMMERMANN

NEUER GESCHÄFTSFÜHRER



„Die DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e. V.) hat kompetente Verstärkung bekommen“ informiert Präsident Michael Storm.

Franz-Josef Zimmermann (58) ist neuer Geschäftsführer des renommierten und als Lehrgangsträger anerkannten Instituts in Altenbeken-Buke sowie der dazugehörigen Schießanlage in Berlin-Wannsee. Die

DEVA wurde bereits 1888 gegründet und beschäftigt sich vorwiegend mit dem verantwortungsbewussten Umgang mit Schusswaffen und Munition. Sie unterstützt Schusswaffenbesitzer durch Aus- und Weiterbildung, Gutachtertätigkeiten, Waffen-/Munitionsprüfungen und vieles andere mehr. „Durch seine langjährigen Tätigkeiten bei verschiedenen deutschen Markenherstellern konnte sich Herr Zimmermann ein umfangreiches Fachwissen aneignen, um nun die Neuausrichtung der DEVA aktiv mitzugestalten. Hierdurch schaffen wir die Voraussetzungen

für den geplanten Wachstumskurs der nächsten Jahre“ so Präsident Storm weiter. Zimmermann, selbst passionierter Jäger und Sportschütze, ist innerhalb der Branche kein Unbekannter. In seiner neuen Aufgabe kann er Beruf und Leidenschaft verbinden. Präsident Michael Storm: „Mit seiner fundierten Vertriebs- und Managementenerfahrung und seinem ausgeprägten technischen Verständnis wird sich Herr Zimmermann in besonderer Weise für die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden und Mitglieder engagieren.“ ■

Altenbeken, 11. April 2022





AUS DER FORSTWISSENSCHAFT

WILDBESTANDSREGULIERUNG

AUSREICHEND GENAUE WILDBESTANDSERMITTLUNG

Eine für die Planung und Durchführung des Abschusses ausreichend exakte Ermittlung des Wildbestandes ist wichtigste Grundlage einer auf hohem Niveau stehenden Jagdwirtschaft. ... Sie ist Voraussetzung jeder planmäßigen Wildbewirtschaftung, Grundlage realer Zuwachsberechnungen und Abschussplanung, Grundlage für Herstellen und Erhalten einer optimalen Bestandsstruktur und Voraussetzung für eine planmäßige Wildschadenverhütung. (Verschiedene Methoden der Wildbestandsermittlung werden dargestellt incl. anzusetzender Korrekturfaktoren)

OPTIMIERUNG DER POPULATIONSTRUKTUR

Neben der Herstellung der wirtschaftlich tragbaren Wilddichte ist die langfristig stabile Einhaltung einer annähernd optimalen Struktur der Population eine wichtige Aufgabe. Dabei müssen unter dem Aspekt der Wildschadenverhütung im Vordergrund stehen:

- Einhaltung des Geschlechterverhältnisses (Vermeidung eines Überschusses an weiblichen Wild)
- Gewährleistung eines ausgeglichenen Altersklassenverhältnisses (insbesondere Vermeidung eines zu hohen Anteils an Wild in der Jugendklasse und einer Überalterung weiblicher Stücke)

Im Vergleich zur Herstellung der wirtschaftlich tragbaren Wilddichte ist die Gewährleistung der optimalen Struktur von Wildpopulationen wesentlich schwieriger. Es kann daher in der jagdwirtschaftlichen Praxis stets nur eine Annäherung an ein projektiertes Zieloptimum für ein größeres Gebiet, z.B. das Einstandsgebiet bzw. die Hegegemeinschaft. Geben.

VERBESSERUNG DER ERNÄHRUNGSBEDINGUNGEN

Nach- bzw. gleichrangig neben der Wildbestandsregulierung ist die

Verbesserung der Ernährungsbedingungen, insbesondere in Zeiten akuten Nahrungsmangels (Herbst, Winter, zeitiges Frühjahr, Spätsommer) von ausschlaggebender Bedeutung für die Reduzierung von Wildschäden. Dabei ergeben sich, wenn auch mit regional unterschiedlicher Gewichtung, für eine gezielte, auf Schadminderung ausgerichtete Verbesserung der Ernährung drei Aufgabenkomplexe:

- Die Äsungsverbesserung durch integrierte waldbauliche Maßnahmen,
- Die Verbesserung natürlicher Äsungsbedingungen auf speziellen Äsungsflächen und
- eine sachgemäße Winterfütterung als zeitlich und örtlich begrenzte ergänzende Maßnahme.

Quelle: Siegfried Prien, Michael Müller „Wildschäden im Wald“ (NEUMANN-Verlag, 2010, ISBN 978-3-7888-1310-9)

Anmerkungen Redaktion TJ:

Prof. i.R. Dr. Siegfried Prien legte gemeinsam mit seinem Diplomanden und nunmehrigen Prof. Dr. rer. silv. Michael Müller von der forstwissenschaftlichen Fakultät Tharandt der TU Dresden mit der zweiten Auflage des Fachbuches „Wildschäden im Wald“ eine Arbeit vor, die einen ökologisch begründeten und auf integrierte forst- und jagdwirtschaftliche Maßnahmen orientierten Weg zu einer wesentlichen Verringerung von Wildschäden im Wald aufweist. In Verbindung mit neueren Erkenntnissen der Jagdwissenschaft und Wildforschung und bei Beachtung des hier enthaltenen Fachwissens aus forstlicher Lehre werden Wege aufgezeigt, wie auch in der jetzigen Phase des Waldumbaus und bei entsprechendem Willen Wildschäden auch unter dem Aspekt „Wald mit Wild“ deutlich minimiert oder auch

vermieden werden können. Das Buch ist mit seinem Gehalt zur Thematik eines der wohl umfassendsten Werke zur Thematik „Wildschäden im Wald“. ■




**Bücherwelt
LESETIPPS**

Harald Fischer
Wie man einen Schweißhund macht
Hardcover, 320 Seiten,
Format: 24 x 17 cm
Best-Nr.: NN2006.
Preis: 39,95 €



5. Auflage mit noch mehr Fakten!

Ulrich Umbach
Die Eifel-Ardennensau
Hardcover, 232 Seiten,
Format: 14,8 x 21 cm.
Best-Nr.: NN1974.
Preis: 19,95 €



Rüchliche & Reflexionen eines Jägers und Schweißhundeführers

Ulrich Umbach
Auf den Knien durch die Eifel
Hardcover, 224 Seiten,
Format: 21 x 13,2 cm.
Best-Nr.: NN1863.
Preis: 19,95 €



Auf den Knien durch die Eifel

Erhältlich auf  jana-jagd.de, vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung
Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr





JAGDGEBRAUCHSHUNDEVEREIN EICHSFELD E.V.

Anschusseminar 2022

Vom 09.-10.07.2022 führt der JGV-Eichsfeld e.V. ein Anschusseminar durch.
Das Seminar dient der Kenntnisvermittlung für Jäger und Hundeführer, um Fehler vor und nach dem Schuss, sowie Fehleinschätzungen für eine anstehenden Nachsuche zu vermeiden.

Der Lehrgang beginnt am: **Samstag den 09.07.22 um 18.00 Uhr**

Gaststätte Wehnder Warte
Tastunger Strasse 2
37339 Wehnde, Tel. 036071/926556

mit einem PowerPoint-Vortrag über Schweißarbeit, Pirschzeichen mit deren Bedeutung und Einfluss auf die Planung, Durchführung und Erfolgsaussichten einer Nachsuche.

Referent: Alexander Kelle Verein Dachsbracke

Nach dem Vortrag steht die verbleibende Zeit zur Klärung offener Fragen und einem geselligen Abend zur Verfügung.

Sonntag den 10.07.22 um 8.30 Uhr

Treffpunkt Gaststätte Wehnder Warte

anschließend geschlossene Abfahrt ins Revier Wehnder Hütte FA Leinefelde

Anschusseminar mit naturgetreuen Anschüssen

Hier werden Kenntnisse zum Verhalten beim Aufsuchen eines Anschusses, die Anschussuntersuchung und Beurteilung der vorhandenen Pirschzeichen, sowie die Geschoßwirkung auf dem Wildkörper und die Gefährdung des Hinterlandes durch Geschoßsplitter vermittelt.

Referent: Alexander Kelle Verein Dachsbracke

Alle Interessenten melden sich zwecks Anmeldung bis zum 20.06.22 bei:

Karina Lackner, Am Klippchen 10, 37339 Wehnde
Tel.: 015170520388 oder E-Mail: kl@jgv-eichsfeld.de

Die Teilnahmegebühr beträgt für Vereinsmitglieder 25,00 € und für Nichtmitglieder 30,00€.

Die Teilnahmegebühr bitte auf unser Vereinskonto Kreissparkasse Eichsfeld IBAN: DE15 8205 7070 0310 0033 00 BIC: HELADEF1EIC überweisen und den Einzahlungsnachweis der Anmeldung beifügen.

Anmeldungen ohne Zahlungsnachweis werden nicht berücksichtigt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge des Einganges. Vereinsmitglieder haben Vorrang.

Der Verein behält sich Änderungen in der Durchführung, Ort und Teilnehmerzahl, die durch nicht vorhersehbare Gründen (Corona usw.) erforderlich werden, vor.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Waidmannsheil!

Der Vorstand





AUSSCHREIBUNG ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2022 DES ÖJV THÜRINGEN e.V. in 34233 WILHELMSHAUSEN AM 03.09.2022



Hinweise:

1. Geprüft wird nach der gültigen Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde (ThürJHPR) vom 30.11.2013. Mit Einreichung der Anmeldung werden die Bestimmungen dieser Richtlinie akzeptiert
2. Der Hund muss gesund sein, und alle Nachweise über notwendige Schutzimpfungen, u.a. Tollwutschutz sind dem Prüfungsleiter vor Beginn der Prüfung vorzulegen.
3. Führer müssen im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheins sein, dieser ist dem Prüfungsleiter vor der Prüfung vorzulegen.
4. Die Ahnentafel, sonstige Identitätsnachweise sind beim Prüfungsleiter vor der Prüfung zu hinterlegen,

die Identität ist nachzuweisen (Tätowierung und/oder Chip)

5. Der Veranstalter bestellt für die Brauchbarkeitsprüfung einen vom JGHV anerkannten Verbandsrichter als Prüfungsleiter. Jede Richtergruppe besteht aus drei Verbandsrichtern. In besonderen Fällen kann ein Notrichter neben zwei Verbandsrichtern eingesetzt werden.
6. Zur Anmeldung ist eine Kopie der Ahnentafel/Identitätsnachweis mit dem Anmeldeformular zur Brauchbarkeitsprüfung Anlage 1 an den Prüfungsleiter zu senden und das Nenngeld zu überweisen.

zu prüfende Fachgruppen:

Gehorsam

Stöbern an Schalenwild

Prüfungsleiter: Tobias Schnabel, Friedrichstr.48, 33129 Delbrück

Telefon: 0170/2221875

Email: TSchnabell@gmx.de

Prüfungsrevier: Revier Weidelbach in 34286 Spangenberg

Nennschluss: verbindlich 01.08.2022, die Prüfung ist auf 4 Hunde begrenzt

Nenngeld: 80,00 € für Mitglieder des ökologischen Jagdvereins und/oder Mitglieder eines im JGHV vertretenen Jagdhundevereins. Nichtmitglieder 110,00 €. Zu überweisen bis spätestens 18.08.2022 an:

Konto des Ökologischen Jagdvereins Thüringen e.V.

IBAN: DE 31 8205 1000 0163 0731 63

Sparkasse Mitteldeutschland

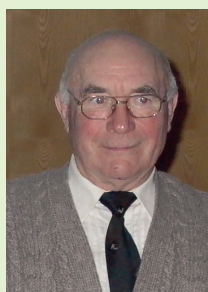
Bernhard Zeiss



VDD LG THÜRINGEN



EHRENMITGLIED HARTMUT WALTER ZUM 85. GEBURTSTAG



Die Gruppe Thüringen des Vereins Deutsch-Drahthaar gratuliert ihrem Ehrenmitglied Hartmut Walter ganz besonders herzlich zu seinem

85. Geburtstag, den er am 29.04.2022 beging. Hartmut ist schon seit frühesten Kindertagen mit der Jagd und Deutsch-Drahthaar aufgewachsen. Sein Großvater war es, der Walter mit der weidgerechten Jagd mit dem besten ausgebildeten Deutsch-Drahthaar in Berührung brachte. Diese Verbundenheit hält bis heute unverändert

an. Hartmut kann in diesem Jahr auf eine 70-jährige Vereinszugehörigkeit im VDD zurückblicken. Er führte erfolgreich den Zwinger „von der Königsmark“ seines Großvaters weiter, führte seine Hunde bis ins hohe Alter auf zahlreichen Prüfungen und nahm, so lange es seine Gesundheit erlaubte, an allen Veranstaltungen des VDD teil. Seine überaus hilfsbereite, ehrliche und offene Art machen Hartmut Walter zu einem hochgeachteten Mitglied in der Gruppe Thüringen. Zahlreichen Hundeführern wird er durch seine Unterstützung bei der Ausbildung ihrer Hunde in Erinnerung sein. Alljährlich hat die Gruppe Thüringen neben dem traditionellen Sommerfest eine ganze Reihe von Veranstaltungen in

seinem Gartengrundstück durchgeführt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken. Wenn Dich lieber Hartmut auch zunehmend die gesundheitlichen Probleme einschränken, so gehört doch Deine Liebe und Verbundenheit weiterhin ungebrochen dem Deutsch-Drahthaar und dem VDD. In Deiner menschlichen Art und Deinem Verständnis für die Jagd mit dem Hund bist Du uns Vorbild und auch weiterhin Anlaufpunkt vieler Freunde.

Die Mitglieder der Gruppe Thüringen wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und noch eine lange gemeinsame Zeit. ■

Jan Schafberg



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER LANDKREIS GREIZ



Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 a ThJG und §24 Abs.4 ThJGAVO

Schweißhundeführer	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Bernreuther, Ralf	Reichardtsdorf 22, 07586 Bad Köstritz	036605 85831 0171 178 834 5	DD	31.03.2025
Kroh, Arne	Hartmannsdorf 86, 07586 Hartmannsdorf		dh. Foxterrier	31.03.2024
Oertel, Dietmar	Bahnhofstr. 6, 07580 Braunichswalde	036608 905 95, 0172 801 588 5	DK	31.03.2025
Zabel, Manuel	Steinsdorf 37, 07570 Weida	0172 629 387 5	D. Wachtelhund	31.03.2023



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER GERA 2022-2025

Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 a ThJG und §24 Abs.4 ThJGAVO

Schweißhundeführerin	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Schleicher, Sabine	Forststraße 9 c, 07548 Gera	0365 811747, 0172 348 0408	BGS	31.03.2025



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER SAALE-HOLZLAND-KREIS



Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 a ThJG und §24 Abs.4 ThJGAVO

Schweißhundeführer	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Jörg Schlösser	Zschorgulaer Straße 15, 07619 Schkölen	0173/5805320	Schwarzwild Bracke	31.03.2025
Marcel Mann	Dorfstraße 49, 07639 Tautenhain	0173/3866568	BGS	31.03.2023
Roland Kanzler	Dorfstraße 1c, 07646 Ottendorf	0151/27777110	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2023
Dietmar Scheinert	Dorfstraße 59, 07607 Gösen	0171/7272572	Deutsch Kurzhaar	31.03.2024
Mario Schirmer	Dölkau 32, 06237 Leuna	0172/3409820	Tiroler Bracke	31.03.2023
Andreas Klaus	Str. des Friedens 21, 07639 Bad Klosterlausnitz	0160/4707199	Deutscher Jagdterrier	31.03.2025



> JÄGER & HUND <



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER LANDRATSAMT HILDBURGHAUSEN



Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 a ThJG und §24 Abs.4 ThJGAVO

Schweißhundeführer	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Frank Breitung	Kastanienweg 8, 98553 Schleusingen	0172-3480211, 036841-552400	BGS	31.03.2023
Silvio Eppler (alle Schalenwildarten außer Rehwild)	Eisfelder Str. 54, 98553 Schleusingen	0172-8546133	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2023
Norbert Enke	Gartenallee 5, 98553 Schleusingen	0162-9084270, 036841-43002	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2023
Daniel Heidenbluth	Hegerweg 6, 98646 Hildburghausen	0170-9907425, 03685-701246	BGS	31.03.2023
Thomas Schneider	Tonndorfer Str. 10, 99438 Bad Berka	0171-1965983	BGS	31.03.2023

> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



JÄGERSCHAFT GREIZ e.V. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Wir laden ein zu unserer Jahreshauptversammlung am **11.06.2022**, Beginn 09:00 Uhr in Hohenölsen Gemeindesaal/Gaststätte Rotbuche

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Kreisjägermeister
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung über die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
5. Gedenken der Verstorbenen
6. Anträge und Ergänzung der Tagesordnung
7. Gästegrüßworte
8. Rechenschaftsbericht des Vorstandes für 2020 und 2021
9. Bericht des Schatzmeisters für 2020 und 2021
10. Bericht des Kassenprüfers für 2020 und 2021

11. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
12. Entlastung des turnusgemäß ausscheidenden Kassenprüfers
13. Wahl des neuen Kassenprüfers
14. Jungjägerausbildung-Jagdschule-Ausbildungsleiter
15. Beschlussfassung über die Beitragsordnung
16. Ehrungen
17. Diskussion, Beschlüsse,
18. Schlusswort des Kreisjägermeisters

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen mindestens 1 Woche vor dem Termin schriftlich an den Kreisjägermeister gestellt werden.

Mit bestem Dank und Weidmannsheil

W. Schmeißner

Kreisjägerschaft Greiz e.V.





RENNSTEIGJÄGERSCHAFT NEUHAUS / RWG. e.V. GRÜNER SONNTAG IN LAUSCHA

Wie bereits in der Mai-Ausgabe des Thüringer Jägers angekündigt, laden die Rennsteigjägerschaft Neuhaus/Rwg., das Thüringer Forstamt Neuhaus und der Wirt der „Bürgerstuben“ herzlich zum 13. Grünen Sonntag am **05.06.2022**

nach Lauscha ein. Von 11-20 Uhr be- gehen wir unser buntes Jägerfest mit den Jungen Jägern Thüringen, dem Infomobil des Landesjagdver- bandes, Wildprodukte, Musik, Kin- derprogrammen, Mitmachparcours des Forstamts Neuhaus, Sau am

Spieß und großer Tombola mit hoch- wertigen Sachpreisen. Alle Gäste aus nah und fern sind herzlich ein- geladen. ■

Vorstand Rennsteigjägerschaft Neu- haus am Rennweg e.V.



jägerschaft
bad salzungen e.V.

JÄGERSCHAFT BAD SALZUNGEN e.V. EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Vorstand der Jägerschaft Bad Salzungen e.V. lädt hiermit alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am

Freitag, d. 24.06.2022 um 18.30 Uhr im Gasthaus Adam, Langenfeld statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bekanntgabe der Tagesordnung, Feststellung ordn.- gem. Ladung
4. Grußwort der Gäste
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht Schatzmeister

7. Bericht der Kassenprüfer

8. Diskussion

9. Entlastung Vorstand

10. Wahl eines neuen Kassenprüfers

11. Satzungsänderung

12. Wahl eines Wahlleiters

13. Wahlvorschläge (Vorsitzender, Stellvertreter, Schatz- meister, Schriftführer)

14. Wahl eines neuen Vorstandes

15. Auszeichnungen und Ehrungen

16. Schlusswort des Vorsitzenden

Vorsitzender der Jägerschaft Bad Salzungen e.V.

Ronald Amthor



Jägerschaft
Rudolstadt

JS Rudolstadt e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jägerschaft.

am 25.06.2022 9.00 Uhr • Domäne Groschwitz • 07407 Rudolstadt-Groschwitz

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet sat- zungsgemäß mit folgender Tagesordnung statt:

Tagesordnung:

I. Schulung zur neuen Ausführungsverordnung zum Thüringer Jagdgesetz vom 10. August 2021 Rechts- anwalt Dr. Müller/Suhl

II. Mitgliederversammlung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion zu den Berichten

5. Entlastung des Vorstandes

6. Sonstige Themen (Schießtermine, Hundeprüfungen, u.a.)

7. Gemeinsames Grillen

Zur Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Rechte und Pflichten werden alle Mitglieder zur Teilnahme aufge- fordert.

Es wird hiermit gleichzeitig bekannt gegeben, dass die Satzung der JS Rudolstadt e. V. jederzeit beim Vorstand eingesehen oder schriftlich abgefordert werden kann.

Der Vorstand





JÄGERSCHAFT GERA e.V. BERICHT VOM ANSCHUSSEMINAR



Am 26.03.22 fand das diesjährige Anschusseminar an der Jagdhütte unserer Jägerschaft Gera e.V. statt. Bei sonnigem Wetter folgten der Einladung die Eleven des aktuellen Lehrganges der Jagdschule der JS Gera e.V. sowie einige Schweißhundeführer, die sich aktuell in der Vorbereitungsphase zur behördlichen Bestätigung als bestätigte Nachsuchen-Gespanne mit ihren vierbeinigen Jagdhelfern befinden.

Am Vormittag referierten zwei erfahrene Hundeführer, Wdgn. Sabine Schleicher und Wdg. Wolfgang Krejčík, über ihre praktischen Erfahrungen aus langjähriger Nachsuchentätigkeit. „Gespannt“ folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen und Empfehlungen zur Nachsuche an sich, zum Einsatz der Waffe, zum unmittelbaren Schuss, zum Zeichnen des Wildes, den verschiedensten Anschuss-Szenarien, zum Verhalten des Schützen am Anschuss und die Notwendigkeit der notwendigen Unterstützung durch ein amtlich bestätigtes Nachsuchen-Gespann

(gesetzliche Regelungen und Befugnisse). Dabei spiegelten sich die praktischen Kenntnisse und Erfahrungen der Dozenten wieder, so dass die Spannung im theoretischen Teil nie verloren ging...

Umfassend informiert und hungrig ging es für uns anschließend in die Mittagspause. Bei strahlendem Sonnenschein ließ sich die Mannschaft die Thüringer Roster und Getränke schmecken. Einhellig der Meinung waren alle: "Es wird Zeit, die Geselligkeit unter Jagdfreunden nach einer langen Zeit wieder zu genießen.... Weidmannsheil!"

In der zweiten Tageshälfte wurde es praktisch. Ein Stück Rehwild, verunfalltes Opfer des Straßenverkehrs, sowie eine Tuch-Bahn und -Wand sollten uns tiefgreifende Eindrücke über das, was nach einem Schuss auf und in der unmittelbaren Umgebung eines Wildkörper passiert, geben. Sichere Schussabgabe, Inaugenscheinnahme des Ein- bzw. Ausschusskanals, Analyse der Pirschzeichen, das ist angewandte jagdliche Praxis und sorgte

bei uns allen für einen nachhaltigen Eindruck. Umso mehr die abschließende Analyse der Dozenten gegen Ende unserer Veranstaltung. Alle Teilnehmer wurden mit Nachdruck angehalten, dass die praktische Jagdausübung die Schärfung des Blickes der Jägerinnen und Jäger voraussetzt, alle Gegebenheiten einer jagdlichen Situation genau zu prüfen und die notwendigen Schlüsse für das weitere Handeln daraus abzuleiten sind. Dazu gehört das Verhalten vor als auch nach dem Schuss, die verantwortliche Disziplinierung der eigenen Person und das übersichtwahrende Handeln und weidgerechte Entscheiden! Das Wirken der anerkannten Nachsuchen-Gespanne genießt höchste Anerkennung, darin waren sich alle Anwesenden einig.

Es war ein toller Tag, ich als Hundeführer habe vieles auffrischen können und eine Menge dazugelernt! Ein schallendes „Weidmannsdank“ an Sabine Schleicher und Wolfgang Krejčík. ■ **Andreas Rohde / Hundeführer und Jäger der Jägerschaft Gera e.V.**



JÄGERSCHAFT EISENACH e.V. EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Vorstand der Jägerschaft Eisenach e.V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am **11.06.2022 um 10:00 Uhr** in das „Dorfgemeinschaftshaus“ nach Lauchröden (99834 Gerstungen, OT Lauchröden) recht herzlich ein.

In Anbetracht der Corona – Bestimmungen wird allen Teilnehmern empfohlen, die Bedingungen der Hygieneregeln zu erfüllen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüfungsbericht
6. Diskussion
7. Bestätigung der Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines neuen Revisionskommissionsmitgliedes

Pause

10. Wiederholungsschulung für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln. Ref.: Herr Rainer Wagner/ Helmut Rackwitz
 11. Informationen/ Schulung
 - ASP: Herausforderungen für Jäger und Landwirte Ref.: Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen
 - Vermarktung von Wildbret Ref.: Thüringer Landesgesellschaft mbH
 12. Auszeichnungen
 13. Sonstiges
- Bewertungswürdige Trophäen des Jagdjahres 2021/22 können zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr am o.g. Versammlungsort des gleichen Tages abgegeben werden. Die Trophäen werden nach der Veranstaltung zurückgegeben.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil
Helmut Rackwitz





HEGEGEMEINSCHAFTEN REINSBERGE UND WIPFRATAL

Einladung zur Mitgliederversammlung / Pflichthegeschau am Freitag, dem 10. Juni 2022 in der Gaststätte „Schlossgarten“ am Schlossgarten 1 in 99310 Arnstadt

Liebe Jagdfreundin, lieber Jagdfreund

hiermit laden wir Sie gem. unserer Satzung der Hegegemeinschaften Reinsberge und Wipfratal herzlich zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** (§ 6) / **Pflichthegeschau** (§10) am **Freitag**, dem **10. Juni** um 19.00 Uhr nach **99310 Arnstadt** in den „**Schlossgarten**“ ein. Es empfiehlt sich in unmittelbarer Nähe (5 Minuten zu Fuß) den **Großparkplatz „Wollmarkt“** zu benutzen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

- Top 01: Begrüßung durch die Bläser und den Vorsitzenden (Totenehrung)
- Top 02: Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2021/22
- Top 03: Bericht der Schatzmeisterin und ggf. Aussprache
- Top 04: Bericht der Kassenprüfer/in und Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Vorstandes
- Top 05: Vorbereitung der Hegeringjagd mit dem Forstamt Erfurt-Willrode am Samstag, 06. November 2022
- Top 06: Satzungsänderung aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ThJGAVO
- Top 07: Aktueller Sachstand zum Dreijahresabschussplan / Gruppenabschuss beim Muffelwild – Reduzierung des Abschussplanes
- Top 08: Verschiedenes – Grußworte der Gäste vom LJV, Jägerschaft Arnstadt, UJB Arnstadt
- Gemeinsames Schüsseltreiben** (Damit unser Gastwirt in Coronazeiten disponieren kann, bitten wir ausdrücklich um eine **vorherige verbindliche n a m e n t l i c h e Zusage der Teilnahme bis spätestens 01. Juni** an unseren Vorstand.)
- Top 09: Pflichthegeschau mit Diskussion über die gestreckten Trophäen

Wir bitten Sie auch ihre Begehungsscheininhaber sowie die Vorsitzenden Ihrer Jagdgenossenschaften zu informieren und ebenfalls einzuladen.

Wir bitten Sie, alle im abgelaufenen Jagdjahr zur Strecke gekommenen Trophäen ordnungsgemäß gebleicht und aufgesetzt bzw. angefertigte Schultermontagen mit zu bringen und vorzuführen.

Es erfolgt wie immer eine **Kontrolle auf Vollständigkeit** und **Rückmeldung** an die **Untere Jagdbehörde** nach Arnstadt. Über die **Konsequenzen** bei Nichtteilnahme / **nicht Vorführung** wurden Sie bereits separat informiert.

Für den Vorstand
Jürgen Metzler
Vorsitzender der
Hegegemeinschaften
Reinsberge (Muffelwild) und
Wipfratal (Rehwild)
& Hegeringleiter



GEBRAUCHTWAFFEN AN- & VERKAUF



Absprache & Bewertung vor Ort
Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG e.V. FÜR JÄGER IST DER WALD EIN GROSSES STÜCK IHRES LEBENSINHALTES

Kreisjägerschaft und Feuerwehr forsten im Rahmen der Projektes „Mein Wald“ mit attraktiver Wirtschaftsbaumart bei Hasenthal auf

Nichts ist übrig geblieben von den stolzen Fichtenwäldern rund um den Hasenthaler Kuhmarkt. Jahrzehnte lang prägten sie hier und anderswo im Landkreis das Waldbild. Lässt man den Blick ringherum schweifen, nur kahle Hänge und Bergkuppen.

Der Klimawandel, dazu mehrere Dürresommer in Folge, Buchdrucker und Kupferstecher, als kleine aber umso gefährlichere Feinde des forstwirtschaftlichen Brotbaumes, machten den Beständen um Haselbach und Hasenthal nahezu völlig den Gar aus. Die Menschen in unserer Mittelgebirgsregion sind in besonderer Art und Weise mit ihrem Wald verbunden. Er liegt ihnen im wahrsten Sinne am Herzen. Für sie bedeutet Wald gleich Heimat, ist er doch gleichzeitig Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Für die Jäger unter ihnen ist der Wald ein großes Stück ihres persönlichen Lebensinhaltes, denn Weidwerk, Wald und Wild sind untrennbar miteinander verwoben. Als Konsequenz und Folge des Klimawandels gilt der nachhaltige Waldumbau als Generationsaufgabe, der viele engagierte Mitstreiter braucht. Von der Forstwirtschaft allein ist diese Mammutaufgabe nicht zu stemmen. Wer hier denkt das geht mich nichts an, handelt unverantwortlich für sich selbst und nachfolgende Generationen unserer Gesellschaft. Jeder der körperlich dazu in der Lage ist sollte sich hier mit einbringen.

Für die weitreichenden Kahlschlagsflächen im Sonneberger Oberland gilt eine Wiederaufforstung als sehr dringend. Auf dem Weg zu wieder geschlossenen Waldkulturen, leisteten am 9. April diesen Jahres 55

Mitglieder der Kreisjägerschaft Sonneberg, Familienangehörige und Freunde, einen ersten Beitrag zu einem klimastabileren Wald in unserer Thüringer Heimat. Von Steinach bis Heubisch, von Schalkau bis Heinersdorf hatten sich die Jägerinnen und Jäger aufgemacht. Schützenhilfe und Unterstützung erhielten sie von den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr Spechtsbrunn. In der jüngsten Vergangenheit wurden hier auf den etwa 750 m ü. NN hoch gelegenen Kahlfeldern des Kuhmarktes von Waldarbeitern des Forstamtes Sonneberg, erste sogenannten Kleinstgatter errichtet. Als in diesem Bereich zukünftige Wirtschaftsbaumarten pflanzte die Jägerschaft dort verschiedene Laubbaumarten ein. Die Umzäunungen in der Größenordnung zwischen 150 und 650 Quadratmetern, sollen dort in erster Linie Verbisschäden an den jungen Laubbäumen vorbeugen. Gerade diese neu angepflanzten Kulturen sind für das verbeißende Schalenwild ein magischer Anziehungspunkt und

müssen besonders geschützt werden, bis sie dem Äser entwachsen sind. Eine Neubestockung mit Nadelhölzern scheidet zum jetzigen Zeitpunkt aus. Große Wiederaufforstungsflächen dieser Art, gelten als das bevorzugte Revier eines weiteren Forstschädling, den Großen Braunen Rüsselkäfer. Dieser vermehrt sich hier vornehmlich in den verbliebenen Wurzelstöcken der gefälltten Käferfichten und würde frisch gepflanzten Tannen, Fichten oder Douglasien durch abfressen der Rinde, bereits in einem früheren Wachstumsstadium mehr schaden als der Buchdrucker. Die Anpflanzung heimischer, standorttypischer Baumarten, die an hiesige klimatische Verhältnisse angepasst sind, hat sich als die sinnvollste Variante durchgesetzt. Dort, wo nötig und möglich kann man sie aber durchaus mit attraktiven ausländischen Baumarten ergänzen.

Unsere Jägerinnen und Jäger pflanzen Stieleichen, Rotbuchen und die aus Amerika stammende Roteiche.



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



insbesondere im Herbst ein wahrer Blickfang.

In den nächsten Pflanzperioden werden Wildobstgehölze das Ganze noch etwas auflockern, so die Planung. Trotzdem wirken diese mit vereinten Kräften gesetzten 3000 jungen Laubbäume, wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Sie bilden aber den Grundstock für einen neuen Wald in dieser Gemarkung.

Aber auch die Förderung der bestehenden und kommenden Naturverjüngung steht im Fokus. Auch hier werden wir mit vereinten Kräften unseren Beitrag zum Waldum- und Wiederaufbau leisten ... all dies zum Wohle von Wald-Wild und Mensch in unserer Heimat!

Bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Wochen die nötigen Niederschläge fallen werden, damit die frisch gesetzten Bäume gut anwachsen und erste Triebe und Blättchen entwickeln.

Ein Weidmannsdank der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. an unsere beiden Jagdfreunde Chris Vogel und Jakob Schindhelm, den neuen Betreibern der Landfleischerei Neuhaus Schierschnitz für das Sponsoring der Pausenversorgung. ■



Letztere stellt an ihren Standort geringe Ansprüche und gilt als weitgehend resistent gegen Schädlinge und Krankheiten. Sie ist auch

durch ihr Herzwurzelsystem sehr sturmfest und wirkt der Bodenerosion entgegen. Durch ihre leuchtend orange bis rote Herbstfärbung ist sie

Text und Fotos:
Andreas Müller
Pressesprecher der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.





BRUNOX® WAFFENPFLEGE





Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !



www.brunox.swiss



BEST PREIS GARANTIE

Besuchen Sie unseren Onlineshop



Sie werden garantiert fündig !!
kurze Lieferzeiten

HEYM

SR30
ALLRANGER

1.480,-€
inkl. MwSt.

www.HEYM-FABRIK.de

Beachten Sie die Beilage der Firma

Askari

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

**Souverän - Zügig - Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein**

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175

**JAGDSCHULE
WILDWECHSEL**

www.jagdschulewildwechsel.de

Telefon 0160-3455141

JUMA Wildkühlzellen
Kühltechnik für jeden Bedarf

Juma-Kältetechnik
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

wir lieben kälte

mehr als 1800 Stück!

- seit über 40 Jahren führend -

www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

An-, Verkauf u. Vermittlung (Waffen und Zubehör), diskret, seriös, auch Komplettabwicklung gg. Bar! Faire Bewertung durch „vereidigten Sachverständigen d. IHK“. Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (s. Webseite)

info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980



LANDIG

SEIT 40 JAHREN

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



**LU 9000®
PREMIUM**

Wildkühlschrank für bis zu **4 x Rehwild**
oder **2 x Schwarzwild** je bis zu 75 kg.

Abmessungen (H x B x T):
Außenmaße: 2020 x 770 x 750 mm
Innenmaße: 1740 x 675 x 585 mm

LJV-Sonderpreis 1.999,00 EUR

1.479,00 EUR

**BEST
SELLER**

+ **Gratis Schweißwanne**

Weitere Wildkühlschrank Modelle
findest Du bei uns **im Shop**.

Beratung & Service: Egal ob vor oder
nach dem Kauf, unsere Experten sind
für Dich da. Ein Produktleben lang:
Servicenummer **07581 90430**

WWW.LANDIG.COM

Abb. zeigt opt.: Seilwinde, Mittelbahn und Außen-Rohrbahn.
Preis in €, inkl. 19 % MwSt. / zzgl. Fracht



NETTI'S NATURKINDER



„Die Natur muss gefühlt werden.“

Das wusste schon Alexander von Humboldt. Doch wie fühlt man Natur im Internet oder über einen Podcast?

Für die Waldpädagogin Annette von Karp steht fest:

Für ein sinnliches Erleben müssen wir

- riechen wie der Wald duftet,
- hören wie der Specht klopft oder der Wind in den Baumkronen rauscht,
- fühlen wie weich das Moos ist,
- schmecken, wie köstlich ein Essen aus dem Wald sein kann.

Für dieses Selbermachen gibt es keinen Ersatz.

Dieses Buch ist eine Ideensammlung für Kinder und Eltern, gemeinsam nach draußen zu gehen, zu lernen, zu basteln, zu sammeln, zu kochen und zu genießen.



Neumann
NEUDAMM



Bestellen Sie jetzt einfach & bequem von zu Hause im Onlineshop auf www.jana-jagd.de oder per Telefon: 05661 / 9262 - 0